



# Einfach gut

**GLOBAL FORUM SÜDTIROL** – Eine Umfrage zeigt unser **zwiespältiges Verhältnis** zur Einfachheit: Alle wollen sie, aber sie fällt schwer.

**Bozen** – Am vergangenen Freitag widmete sich das Global Forum Südtirol (GFS) in der Eurac in Bozen der Einfachheit. Die komplexer werdende Welt weckt die Sehnsucht nach Einfachheit. Was also können Unternehmen, Führungskräfte und auch die Politik tun? Es referierten Sternekoch Norbert Niederkofler, der Philosoph und Trendforscher David Bosshart und die Topmanagerin und Unternehmerin Luisa Delgado (Interviews mit Bosshart und Delgado können auf SWZonline und über die SWZapp nachgelesen werden).

**Kommunikation:  
91 gegen 20 Prozent**

Wie groß die Sehnsucht nach Einfachheit ist, unterstreicht eine (nicht repräsentative) Onlineumfrage, welche die GFS-Organisatoren in Zusammenarbeit mit der Strategie- und Kommunikationsagentur Zukunft durchgeführt haben. 181 Teilnehmer:innen, vorwiegend Unternehmer:innen und Führungskräfte, beantworteten den Fragebogen, zum Teil mit widersprüchlichen Ergebnissen. So geben 78 Prozent der Befragten an, dass Einfachheit Teil ihrer Vision und Werte ist, und 46 Prozent, dass das Thema direkt von der Unternehmensführung vorangetrieben werde. Demgegenüber stehen nur 21 Prozent, die in der Vergangenheit in Weiterbildung mit Fokus auf Einfachheit investiert haben.

Auch sonst ist ein recht zwiespältiges Verhältnis zur Einfachheit erkennbar: Alle erachten sie als wichtig, und trotzdem fällt es offenbar schwer, die Dinge einfach zu machen. So geben 91 Prozent der Befragten an, dass Einfachheit in der Kommunikation sehr wichtig oder wichtig ist – aber nur 20 Prozent erleben die Kommunikation in Südtirol als einfach. Oder: 83 Prozent der Befragten messen in Sachen Digitalisierung der Einfachheit einen hohen Stellenwert bei – aber nur 13 Prozent meinen, dass in der Digitalisierung Einfachheit tatsächlich gelebt wird.

Besonders viel Vereinfachungsbedarf orten die Befragten – wie nicht anders zu erwarten – in der öffentlichen Verwaltung (31 Prozent), in der Digitalisierung sowie Raum- und Landschaftsplanung (je 16 Prozent), in der Politik (14 Prozent) und in der Kommunikation (neun Prozent). Auf die Frage, ob die Digitalisierungsstrategie des Landes das Leben erleichtert hat, antworten immerhin 46 Prozent mit Ja – aber 54 Prozent mit Nein. Da scheint es bei der Digitalisierung durchaus Verbesserungspotenzial zu geben.

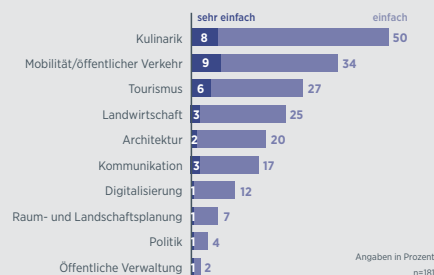
In der Umfrage wird auch angeregt, in den Unternehmen einen CSO (*Chief Simplicity Officer*) zu installieren. Die Meinungen dazu sind gespalten: 32 Prozent halten dies für eine zukunftsweisende bzw. sehr gute Idee, 31 Prozent für eine mittelmäßige und 37 Prozent für eine schlechte. **(cp)**

## UMFRAGE: EINFACHHEIT IN SÜDTIROL

Wie entscheidend erachten Sie Einfachheit in folgenden Bereichen?



Wie einfach erleben Sie Südtirol in folgenden Bereichen?



Quelle: Simplicity Index Südtirol - Global Forum Südtirol, Zukunft